

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich wende mich heute mit zwei Informationen/Anliegen an Sie/Euch.

Das zweite Halbjahr

Mit dem Beginn des zweiten Halbjahres wird es wieder einige Veränderungen geben. Drei Kolleginnen verlassen uns. Die Referendarinnen Frau Braune und Frau Spahn haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet, Frau Frech, für deren Arbeit ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke, wird nach vielen Jahren Arbeit in Schule pensioniert. Ich freue mich, dass Frau Dr. Wulf vom Bildungsministerium mit der Leitung der Oberstufe der Thomas-Mann-Schule betraut worden ist. Sie nimmt ab dem 1. Februar diese Funktion wahr. Darüber hinaus kommen weitere neue Lehrkräfte an die TMS. Herr Fuchs (Englisch, Geschichte), Frau Fricke (Deutsch, Geografie), Herr Kleinfeld (Mathematik, Philosophie), Frau Hübner (Französisch/ev. Religion), Frau Wintjen (Referendarin mit Deutsch, Geografie) und Frau Knoll (Biologie, Chemie, Physik) kommt aus der Elternzeit zurück. Der Wahlpflichtunterricht in der achten Klasse kann daher ab dem 1.2. erteilt werden. Zudem war es möglich, das gesellschaftswissenschaftliche Profil im Q1-Jahrgang, das aus Gründen, die nicht vorhersehbar waren, auf 30 Schülerinnen und Schüler angewachsen war, zu teilen. Zudem konnte ich in den siebten und achten Klassen die Französischgruppen in großem Umfang teilen, sodass dort mit kleinen Lerngruppen gearbeitet werden kann. Außer in der siebten Klasse, in der es nicht gelungen ist, evangelische Religion/Philosophie einzurichten, wird damit an der TMS der Unterricht vom Plan her voll erteilt. Das ist sehr erfreulich. Allerdings ist es, wenn 3 Lehrkräfte gehen und 6 kommen, notwendig, Veränderungen in vielen Lerngruppen vorzunehmen. Deshalb wurde die Erstellung einer neuen Unterrichtsverteilung notwendig. Ich weiß, dass Kontinuität wünschenswert ist, bitte aber um Verständnis, dass Veränderungen notwendig sind. Insgesamt tritt aber eine deutliche Verbesserung der Unterrichtsversorgung ein.

Deutscher Schulpreis 2016

Der Presse haben Sie/habt ihr vielleicht schon entnommen, dass die TMS für einen Besuch durch eine Jury für den deutschen Schulpreis ausgewählt wurde.

Wir hatten vor einiger Zeit beschlossen, uns um den deutschen Schulpreis zu bewerben. Eine Arbeitsgruppe hat im Verlaufe des vergangenen Jahres mit viel Engagement die Bewerbung erstellt. Zu Beginn der Weihnachtsferien wurde ich nun von der Robert-Bosch-Stiftung informiert, dass die Thomas-Mann-Schule für einen Schulbesuch der Jury für den deutschen Schulpreis ausgewählt wurde.

Jedes Jahr bewerben sich ca. 100-130 Schulen um den Schulpreis. In einer Vorauswahl werden 50 Schulen ausgesucht, die dann in einem genaueren Auswahlverfahren von der Jury geprüft werden. Aus diesen 50 Schulen werden dann die Schulen ausgewählt, die durch Mitglieder der Jury besucht werden. Dass wir eine dieser 17 Schulen sind, hat mich sehr gefreut. Aus dem Kreis dieser Schulen (3 Auslandsschulen kommen noch hinzu.) erstellt die Jury die Nominierungen für die zu vergebenden Preise.

Allein, dass wir eine dieser 17 Schulen sind, ist schon eine große Anerkennung. Und profitieren können wir von dem Schulbesuch, auch wenn wir nicht für einen Preis nominiert werden sollten. Die Rückmeldung der Besucher kann uns wertvolle Hinweise liefern, in welchen Bereichen wir uns noch verbessern oder worauf wir noch einmal genauer schauen können.

Am 1. und 2. Februar werden wir nun also von Jurymitgliedern besucht. Der erste Februar nachmittags ist mit Gesprächen sowie einem Schulrundgang gefüllt. Am zweiten Februar werden die Jurymitglieder durch den Unterricht gehen und unsere Projekte kennen lernen. Den Abschluss bildet ein Pressegespräch.

Die Jury wird ggf. von einem Fernsehteam der ARD/des NDR und Fotografen begleitet. Die Robert-Bosch-Stiftung, die diesen höchstdotierten deutschen Schulpreis ausrichtet, bereitet auf diese Weise auch die Preisverleihungsfeier in Berlin mit dem Außenminister vor, die im Fernsehen übertragen wird und während der die nominierten Schulen in Filmbeiträgen vorgestellt werden.

Dazu ist die Einwilligung aller Beteiligten erforderlich, dass – sollte jemand gefilmt oder fotografiert werden – diese Szenen, Bilder dann auch im Fernsehen verwendet werden dürfen.

An dieses Schreiben angehängt habe ich daher die Einverständniserklärung, die die Robert-Bosch-Stiftung erwartet. Ich bitte Sie, uns zu unterstützen und diese zu unterschreiben. Die Klassenleitungen sollen die Einverständniserklärungen bis zum 26.1.2016 sammeln. Wir werden natürlich dafür sorgen, dass niemand gefilmt wird, der dem nicht zustimmt.

Das zweite Halbjahr startet also in mehrfacher Hinsicht spannend.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, reading "Peter Tietz". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.